

# GTA Konzeption der Grundschule Trebsen

## Teil A

### I. Ausgangssituation/ Sozialraumanalyse

Die Grundschule Trebsen ist eine zweizügige Grundschule mit 150 Schülern, die von 8 Lehrerinnen und 1 Lehrer sowie von 1 Referendarin unterrichtet werden. Wir sind eine Schule im ländlichen Raum und die einzige Grundschule im Ort. Unsere Kinder kommen aus Trebsen (82), Altenhain (27) und Neichen (5), Seelingstädt (31) und 6 anderen Orten. Viele Kinder fahren mit dem Bus zur Schule und zurück. Die Schule verfügt über 8 Klassenräume, 1 Turnhalle, 1 Werkraum, 2 Beratungszimmer und einen Speiseraum. Wir arbeiten mit dem Hort eng zusammen, da er sich direkt im Dachgeschoss unseres Schulgebäudes befindet und 4 separate Räume nutzt. 4 Klassenzimmer befinden sich in Doppelnutzung. Der Hort Trebsen wird von ca. 135 Kindern besucht, die von 7 Erzieherinnen und 1 Sozialpädagogin betreut werden. Es gibt seit dem 09.03.2004 einen Kooperationsvertrag mit dem Hort Trebsen, der alle 2 Jahre überarbeitet wird. Auch mit dem Hort Altenhain gibt es seit 19.03.2008 eine Kooperationsvereinbarung. Hier werden ca. 10 Kinder im Haus der Kita Altenhain von 1 Erzieherin betreut. So sind ca. 97 % unserer Grundschüler im Hort angemeldet, darunter manche Klassen sogar vollständig. Beide Horte befinden sich in Trägerschaft der Volkssolidarität Leipziger Land Muldental. Im neuen Schuljahr werden 4 Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf bei uns inklusiv unterrichtet. 2 Kinder haben einen Migrationshintergrund. Wir sind eine „Bewegte Grundschule“. Seit März 2019 gehören wir zu den Preisträgern des „Sächsischen Schulgartenwettbewerbes“. Außerdem gibt es an unserer Grundschule einen aktiven Schulförderverein, in dem sich viele Eltern und Kolleginnen engagieren.

### II. Bezug zum Schulprogramm:

Unser Ganztagsangebot soll zur Vertiefung des Schulprogramms beitragen. Unser Leitbild des Schulprogramms lautet: „*Türen öffnen*“

Leitideen sollen im besonderen Maße durch das Ganztagsangebot unterstützt werden:

- 1) Wir **ö f f n e n T ü r e n** für die individuellen Bedürfnisse der Kinder.
  - Verbesserte Förderung leistungsstarker und leistungsschwacher Schüler
  - Förderung besonderer Begabungen
  - nachmittägliche Angebote entsprechend der Neigungen und Wünsche der Schüler
  - förderliche Bedingungen zum Lernen schaffen, die das Lernen erleichtern
  
- 2) Wir **ö f f n e n T ü r e n**, um unsere Partner und Freunde der Schule herein zu bitten und mit ihnen eng zu kooperieren. Sie unterstützen uns in der Arbeit mit den Schülern
  - beim Erwerb von anwendungsfähigem Wissen
  - beim Entwickeln der Lern- und Sozialkompetenz
  - in der Werteorientierung
  - bei einer sinnvollen Freizeitgestaltung für die Kinder
  
- 3) Wir **ö f f n e n T ü r e n**, damit die Schüler an vielfältigen Lernorten Wissen, Können und Kompetenzen erwerben können.

Die Ganztagsangebote sind ein wichtiger Bestandteil um in unserer Schulprogrammarbeit voranzukommen. Sie sind ein Merkmal von Schulqualität, auf das auch Eltern zunehmend achten. Sie schaffen uns vielfältige Möglichkeiten, z. B. zur Förderung und

Forderung sowie von Freizeitangeboten für Schüler. Gerade Kinder von sozial benachteiligten Familien profitieren sehr davon. Die Angebote bauen Defizite ab, da sie auf die unterschiedlichen Lern- und Leistungsfähigkeiten der Schüler basieren. Die meisten unterrichtsergänzenden Projekte aber auch viele freizeitpädagogische Angebote beziehen sich bei uns auf Sport und damit verbunden auf eine gesunde Schule. Das hat damit zu tun, dass wir eine „Bewegte Grundschule“ sind. Aber auch die Zusammenarbeit mit unseren zwei Horten spielt in der Schulprogrammarbeit eine wesentliche Rolle.

### **III. GTA Profil/ Schwerpunktsetzung:**

#### **a) Organisatorische Rahmenbedingungen**

Bei unserer internen Evaluation wurde uns von den Eltern und Kindern der klare Auftrag erteilt, viele bewährte Dinge aus den letzten Jahren fortzusetzen. Eventuelle Kritikpunkte wurden von uns überarbeitet. So lehnt sich unser neuer Antrag stark an den bisherigen an: „Ein Pferd was gut zieht, spannt man nicht um“. Außerdem erzielen wir dadurch Kontinuität. Eltern wissen außerdem, was sie von unserer Schule erwarten können. Ein weiterer Punkt für die Schwerpunktsetzung liegt in den Ressourcen, die wir an unserer Schule und in unserem Umfeld haben. Wir nutzen unser sportliches Profil und die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Hort.

Wir wählen die teilweise gebundene Form an 5 Tagen in der Woche.

Wir haben 97 % Hortkinder. Daher ist die Kooperation mit dem Hort sehr wichtig. Wir bieten Arbeitsgemeinschaften täglich meist bis 13.25 Uhr an, damit die Horte anschließend auch ihren pädagogischen Ansatz nach dem sächsischen Bildungsplan umsetzen können.

Die Schüler können bei uns täglich zwischen 3 warmen Mahlzeiten sowie einem Salat wählen. Eingenommen wird das Essen im Speiseraum der Schule. Meist sind die Horterzieherinnen und die Lehrerinnen beim Mittagessen dabei und achten auf Ruhe und eine gute Tischkultur. Um genügend Zeit zu gewährleisten gibt es bei uns Essen in der 1. Mittagspause 11.00 bis 11.35 Uhr, während der 5. Stunde und in der 2. Mittagspause 12.20 bis 12.40 Uhr.

Durch den Kooperationsvertrag mit 2 Horten können wir unsere Ganztagsangebote an allen Tagen von 6.00 - 17.00 Uhr anbieten.

Seit Beginn der GTA stimmen wir uns eng mit den Erzieherinnen ab. Unsere freizeitpädagogischen Angebote ergänzen einander. Viele Lehrerinnen helfen unterstützend bei der Hausaufgaben erledigung, die von einer Erzieherin geleitet wird. Im Gegenzug fördern Horterzieherinnen lernschwache Schüler unterrichtsbegleitend. Sachausgaben, die wir angeschafft haben, werden ebenfalls von der Grundschule als auch vom Hort benutzt, z. B. Lehrküche, Sportgeräte, Bücher, Kostüme u.s.w.

#### **b) Organisationsformen der GTA**

Wir haben uns für eine teilweise gebundene Organisationsform der GTA an unserer Schule entschieden. Alle Kinder können, ein Teil der Schüler müssen daran teilnehmen z.B. beim Fördern und Fordern. Darüber hinaus können die Kinder vor allem im freizeitpädagogischen Bereich ihre Teilnahme frei wählen. Im Falle von unterrichtsergänzenden Projekten ist die Teilnahme verpflichtend.

#### **c) Rhythmisierung/ Tagesstruktur**

6.00 - 7.30 Uhr Frühhort

gleitender Unterrichtsbeginn

7.30 - 9.15 Uhr **1. Unterrichtsblock** mit integrierter Frühstückspause

- 9.15 - 9.35 Uhr Hofpause - Nutzung von Spielkiste und der auf dem Gelände befindlicher Spielplätze zur aktiven Erholung
- 9.35 - 11.15 Uhr **2. Unterrichtsblock**
- 11.15 - 11.35 Uhr 2. große Hofpause bzw. Essenspause für die Klassen 1 und 2
- 11.35 - 13.25 Uhr **3. Block** mit integrierter Mittags- und Hofpause
- Unterricht/Förderunterricht
  - Arbeitsgemeinschaften
  - Klasse 1 ruht von 12.45 - 13.45 Uhr/freies Spiel und Entspannung der anderen Klassen
- 13.25 - 17.00 Uhr **4. Block**
- Hortbetreuung
  - Hausaufgabenzeit in der Gruppe
  - Freizeitangebote einschließlich Musikschule

## Teil B

**Festlegung von mind. 2 GTA – Entwicklungsbereichen** (Ergebnis der Arbeit mit dem QR\_GTA bzw. Evaluationsbefunde und Erfahrungen)

Qualitätsmerkmale gemäß QR_GTA	
Zeitstruktur	
Freizeitangebote	
Individuelle Förderung	X
Kooperation	
Partizipation	
Qualitätssicherung/- entwicklung	X

Ziele und Erfolgskriterien	Maßnahmen	Zeit	Qualitätssicherung und Evaluation
Für Kinder attraktive und qualitativ hochwertige GTA realisieren	- jährliche Befragung a) Kinder b) Kollegen c) Eltern	Januar/ Schule Juli/Hort immer jährlich	Klasse 2/3 bewährte Fragebögen Anwendung Qualitätsrahmen
Individuelle Förderung für leistungsstarke und leistungsschwache Schüler passgenau organisieren	-Diskussionen in Dienstberatungen in Hort und Schule - Möglichkeiten zur perspektivischen Umsetzung Förderband - Information über neue externe Anbieter einholen - Installation weiterer Fördermaßnahmen wie bisher	Mai  Juni  September	September/ Ergebnisse der Diskussion erneut aufgreifen  1. Beratung im August  Evaluation der Wirksamkeit in Lehrerkonferenzen, Dienstberatungen/Hort laufend

## **Teil C**

- a) **Evaluation:** Schülerbefragung zu GTA (Fragebogen)
- b) Ergebnisse : Anwendung Qualitätsrahmen
- c) Evaluationsergebnisse: Lehrerkonferenzen – siehe Protokoll
- d) Evaluationsergebnisse: Schulkonferenz – siehe Protokoll